

Einladung | Invitation

09. Mai 2012 | May 09, 2012

WDR[®]
europa forum

2012

**Europa ohne Alternative?
Perspektiven einer
neuen EU-Politik**

**Europe without Alternative?
Perspectives of
a new EU Policy**

Weitere Informationen | further Information
europa-forum.wdr.de



Einladung

Europa ohne Alternative? Perspektiven einer neuen EU-Politik

Das 15. internationale WDR Europaforum greift erneut Themen der europäischen Zukunftsdebatte auf und bietet am 9. Mai 2012 einen Gedankenaustausch mit hochrangigen Politikerinnen und Politikern aus ganz Europa. Im Mittelpunkt stehen die aktuellen Herausforderungen der anhaltenden Schuldenkrise wie auch die ökonomischen und sozialen Folgen für Deutschland und Europa.

Die Lösung der Schuldenkrise ist zentrale Aufgabe europäischer Politik. Das Finanzsystem der Euro-Zone mit seinen derzeitigen Strukturen und hohen Haftungsrisiken wird politisch und ökonomisch kontrovers diskutiert. Ziel ist es, die Euro-Staaten über die kommenden Jahre finanziell zu stabilisieren. Europa ist gefordert!

Der Euro-Rettungsschirm ESM soll mit 800 Milliarden Euro Kreditvolumen ab Juli 2012 die Währungsunion unangreifbar machen. Die neue Brandmauer soll in Not geratene Mitglieder der Eurozone vor zu hohen Finanzierungskosten bewahren und nachteilige Spekulationen der Finanzmärkte abwehren.

Die eigentlichen Ursachen der Krise sind damit nicht beseitigt: Um Überschuldung und mangelnder Wettbewerbsfähigkeit zu begegnen, ist ein Fiskalpakt geplant, mit dem alle EU-Mitglieder zur soliden Haushaltspolitik angehalten und eine zu hohe Staatsverschuldung verhindert werden soll.

Gefordert wird darüber hinaus eine Finanzmarktbesteuerung wie auch ein Wachstumsprogramm zugunsten hoch verschuldeter EU-Staaten.

Warnungen vor wachsender Staatsverschuldung und Arbeitslosigkeit verunsichern die Menschen. Viele bangen um ihren Arbeitsplatz – sie sorgen sich um die Rückzahlung ihrer Hypotheken oder künftigen Renten. Wer schützt die Bürgerinnen und Bürger vor den Folgen der Krise? Die Debatte über die Zukunftsfähigkeit der Europäischen Union hält an. Nur wenn Europa gemeinsam handelt, wird es den Herausforderungen der Krisen erfolgreich begegnen – Europa ohne Alternative.

Wenige Wochen vor dem Brüsseler EU-Gipfel veranstalten der Westdeutsche Rundfunk, der Norddeutsche Rundfunk, der Südwestrundfunk, der Österreichische Rundfunk und der ARD/ZDF Ereignis- und Dokumentationskanal PHOENIX gemeinsam mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament eine eintägige Konferenz für Radio und Fernsehen im Europäischen Parlament in Brüssel.

Der Präsident des Europäischen Parlaments, Martin Schulz, ist Schirmherr unserer Veranstaltung in Brüssel.

Wir hoffen, Sie auch in diesem Jahr als Mitdiskutant und Gast zu begrüßen.

Mit freundlichen Grüßen



Monika Piel
Westdeutscher Rundfunk

Monika Piel



Peter Boudgoust
Südwestrundfunk

Peter Boudgoust



Lutz Marmor
Norddeutscher Rundfunk

Lutz Marmor

Invitation

Europe without Alternative? Perspectives for a new EU Policy

The 15th International WDR Europaforum will once again take up themes of the debate on Europe's future and on May 9, 2012, will offer an exchange of ideas with high-profile politicians from all over Europe. The focus will be on the current challenges of the persisting debt crisis as well as the economic and social consequences for Germany and Europe.

The solution of the debt crisis is a central task of European politics. The financial system of the Eurozone with its present structures and high liability risks will be discussed controversially both politically and economically. The aim is to stabilize the Euro states financially over the next few years. Europe is challenged!

The Euro rescue fund ESM with a credit volume of 800 billion Euros is intended to make the monetary union unassailable as of July 2012. The new firewall is planned to protect members of the Eurozone who have got into difficulties from too high financing costs and to defend them against negative speculation of the finance markets.

The real causes of the crisis will not be corrected with that: in order to counter over-indebtedness and a lack of competitiveness, a fiscal pact is being planned, in which all EU members will be required to adopt solid budgetary policies and too high national debt will be prevented. In addition, there are also demands for a finance market taxation as

well as a growth programme to help highly indebted EU states.

Warnings about growing national debt and unemployment make the people uncertain. Many are anxious about their jobs – they are worried about the repayment of their mortgages or their future pensions. Who protects the citizens from the results of the crisis? The debate about the European Union's ability to face the future continues.

Only if Europe acts together will it be able to successfully counter the challenges of the crises – Europe has no alternative.

Only a few weeks before the Brussels EU Summit, Westdeutscher Rundfunk, Norddeutscher Rundfunk, Südwestrundfunk, Österreichischer Rundfunk and the ARD's/ZDF's current affairs and documentary channel PHOENIX, together with the European Commission and the European Parliament, are organizing a one-day conference for radio and television at the European Parliament in Brussels.

The President of the European Parliament, Martin Schulz, is the patron of our event in Brussels.

We hope to welcome you once again this year as a discussion participant and guest.

Yours sincerely



© ORF/Ramstorfer

Dr. Alexander Wrabetz
Österreichischer Rundfunk



© Jung-Wolff

Matthias Petschke
Europäische Kommission



© EP/M. Lünecke

Frank Piplat
Europäisches Parlament

»Europa an und für sich ist ohne Alternative – wie wir aber dieses Europa gestalten, das müssen wir mehr als bisher miteinander diskutieren und entscheiden.«

Die Europäische Union ist ein einzigartiges Erfolgsprojekt. Über Jahrhunderte hinweg herrschte in Europa ein egoistisches Streben nach Macht und Dominanz über andere, stets mit furchtbaren Folgen für die Menschen und Völker auf unserem Kontinent. Dies gipfelte in der Katastrophe der beiden Weltkriege des vorherigen Jahrhunderts mit Millionen von Toten und unermesslichen Zerstörungen. Durch die Integration von Staaten in die Europäische Union ist es gelungen, Frieden zwischen den Völkern zu schaffen. Heute ist das Europa der offenen Grenzen alltäglich gelebte Realität. 500 Millionen Menschen haben sich zum größten Binnenmarkt der Welt zusammengeschlossen. Die Union hat uns Wohlstand geschenkt und ermöglicht es uns, jeden Tag besser zusammen zu leben.

Doch gegenwärtig befindet sich die EU in einer tiefen Vertrauenskrise. Die Menschen zweifeln an der Fähigkeit demokratischer Politik, Antworten auf die drängenden Fragen unserer Zeit zu finden. Sie trauen auch der EU nicht zu, die schlimmste Finanz- und Wirtschaftskrise in der Nachkriegsgeschichte zu überwinden. Sie zweifeln, dass es ihren eigenen Kindern einmal so gut gehen wird wie ihnen selbst. Europa steht am Scheideweg. Bei allen Diskussionen, die wir führen, geht es um die Frage, was für ein Europa wir wollen. Europa an und für sich ist ohne Alternative – wie wir aber dieses Europa gestalten, das müssen wir mehr als bisher miteinander diskutieren und entscheiden.

Das Europäische Parlament ist der Ort der politischen Debatte über die Richtung der Europäischen Union, der Ort an dem die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten werden. Während meiner zweieinhalbjährigen Präsidentschaft will ich dem Europäischen Parlament eine stärkere Stimme geben und den Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern vertiefen.

Ich bin fest davon überzeugt, dass es uns nur mit einem starken und demokratischen Europa gelingen wird, die Globalisierung politisch nach unseren Vorstellungen zu gestalten. Im Verbund der 27 – bald 28 – können wir was bewegen, wenn es um die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts geht: Kontrolle der internationalen Finanzmärkte, Umkehr des Klimawandels, Bekämpfung von Armut und Hunger in der Welt, Schutz unseres europäischen Sozialmodells. Entweder gewinnen wir alle oder verlieren wir alle.

Lassen Sie uns dieses Europa wappnen für das 21. Jahrhundert. Damit es auch für die junge Generation wieder ein Versprechen für eine wirtschaftlich starke, sozial gerechte, freie und demokratische europäische Heimat wird.



Martin Schulz
Präsident des Europäischen Parlaments

Greeting



The European Union is a unique success project. Over centuries there had been an egoistical striving for power and dominance over others in Europe, always with terrible consequences for the people and the nations on our continent. This reached its pinnacle in the catastrophes of the two World Wars in the past century, with millions of dead and immeasurable destruction. Through the integration of nation states in the European Union it has been possible to create peace between nations. Today, the Europe of open boundaries is a reality that is experienced every day. 500 million people have joined together in the largest domestic market in the world. The union has given us prosperity and makes it possible for us to live together better each day.

At the moment, however, the EU finds itself in the depths of a confidence crisis. The people doubt the ability of democratic politics to find answers to the urgent questions of our time. They also do not believe that the EU will be able to overcome the worst financial and economic crisis ever to occur in post-war history. They doubt whether their own children will ever have it as good as they themselves. Europe stands at the crossroads. In all the discussions which we are conducting, it is essentially a question about what kind of Europe do we want. Europe in actual fact has no alternative – but how we want to shape this Europe is something which we must discuss and make decisions about more than ever before.

The European Parliament is the place for the political debate about the direction of the European Union, the place where the interests of the citizens of Europe will be represented. During my two-and-a-half-year presidency, I want to provide the European Parliament with a stronger voice and intensify the exchange of opinions with Europe's citizens.

I am firmly convinced that only with a strong and democratic Europe, can we succeed in shaping globalisation politically in accordance with our beliefs. In the union of 27 – soon 28 – we can make things happen, when it is a question of the great challenges of the 21st century: control of the international finance markets, reversing the process of climate change, fighting poverty and hunger in the world, protecting our European social model. Either we will all win together or all lose together.

Let us prepare this Europe for the 21st century. So that, also for the younger generation, it again represents a promise of an economically strong, socially just, free and democratic European home.

Martin Schulz
President of the European Parliament

« Europe in actual fact has no alternative – but how we want to shape this Europe is something which we must discuss and make decisions about more than ever before. »

Programm Mittwoch · 09. Mai 2012

Europa ohne Alternative?

10:15	Begrüßung	Monika Piel Intendantin Westdeutscher Rundfunk Martin Schulz Präsident Europäisches Parlament Matthias Petschke Leiter Vertretung Europäische Kommission in Deutschland
10:50	Impuls	Europa und die Eurozone – Herausforderungen Herman van Rompuy Präsident Europäischer Rat
11:15	Diskussion	Eurozone als Kern der Krise – Grundlagen eines neuen Europa? José Manuel Barroso Präsident Europäische Kommission Martin Schulz Präsident Europäisches Parlament
	Moderation	Andreas Cichowicz NDR Chefredakteur Fernsehen
11:45	Diskussion	Europa in der Schuldenkrise – scheitert das Modell Europa? Dr. Josef Ackermann Vorsitzender Vorstand Deutsche Bank AG Jörg Asmussen Mitglied Direktorium Europäische Zentralbank (<i>angefragt</i>) Dr. Horst Reichenbach Leiter EU-Arbeitsgruppe für Griechenland
	Moderation	Rolf-Dieter Krause Leiter ARD Fernsehstudio Brüssel
12:30	Diskussion	Europa ohne Alternative – was hält die EU zusammen? Prof. Peer Steinbrück Bundesminister a.D., MdB Institut für Öffentliche Finanzen Universität Leipzig
	Moderation	Ulrich Deppendorf Leiter ARD Hauptstadtstudio Jörg Schönenborn WDR Chefredakteur Fernsehen
13:00	Pause	Mittagessen im Europäischen Parlament
14:00	Diskussion	Perspektiven einer neuen EU-Politik Dr. Guido Westerwelle Außenminister Bundesrepublik Deutschland, MdB
	Moderation	Ulrich Deppendorf Leiter ARD Hauptstadtstudio Jörg Schönenborn WDR Chefredakteur Fernsehen
14:30	Diskussion	Europas politische Union: wie sozial muss die EU sein? Alexander Alvaro Vizepräsident Europäisches Parlament, Fraktion Allianz Liberale und Demokraten für Europa Europäisches Parlament László Andor EU-Kommissar Beschäftigung, Soziales und Integration (<i>angefragt</i>) Francoise Castex Fraktion Progressive Allianz der S&D Europäisches Parlament Sven Giegold Fraktion Grüne/ Freie Europäische Allianz Europäisches Parlament Präses Dr. h.c. Nikolaus Schneider Ratsvorsitzender Evangelische Kirche in Deutschland
	Moderation	Ellen Ehni Leiterin WDR Programmgruppe Wirtschaft und Recht

Program Wednesday · May 09, 2012

Europe without Alternative?

10:15	Greeting	Monika Piel Director-General Westdeutscher Rundfunk Martin Schulz President European Parliament Matthias Petschke Head of Representation European Commission in Germany
10:50	Impulse	Europa and the Eurozone – Challenges Herman van Rompuy President European Council
11:15	Discussion	Eurozone as the Core of the Crisis – Foundations of a new Europe? José Manuel Barroso President European Commission Martin Schulz President European Parliament
	Presenter	Andreas Cichowicz Editor-in-Chief NDR Television
11:45	Discussion	Europe in the Debt Crisis – is the Europe Model about to fail? Dr. Josef Ackermann Chairman of the Management Board Deutsche Bank Jörg Asmussen Member Executive Board European Central Bank (<i>requested</i>) Dr. Horst Reichenbach Head of EU Task Force for Greece
	Presenter	Rolf-Dieter Krause Head of ARD Television Studio Brussels
12:30	Discussion	Europe without Alternative – what holds the EU together? Prof. Peer Steinbrück Former Federal Minister, MP Institute for Public Finances University Leipzig
	Presenter	Ulrich Deppendorf Head of ARD Capital Studio Jörg Schönenborn Editor-in-Chief WDR Television
13:00	Break	Lunch at the European Parliament
14:00	Discussion	Perspectives of a new EU Policy Dr. Guido Westerwelle Minister of Foreign Affairs Federal Republic of Germany, MP
	Presenter	Ulrich Deppendorf Head of ARD Capital Studio Jörg Schönenborn Editor-in-Chief WDR Television
14:30	Discussion	Europe's political Union: how social must the EU be? Alexander Alvaro Vice-President European Parliament, Parliamentary Group of the Alliance of Liberals and Democrats for Europe European Parliament László Andor EU-Commissioner Employment, Social Affairs and Integration (<i>requested</i>) Francoise Castex Parliamentary Group Progressive Alliance of S&D European Parliament Sven Giegold Parliamentary Group Greens/ European Free Alliance European Parliament Praeses Dr. h.c. Nikolaus Schneider Council chair Evangelical Church in Germany
	Presenter	Ellen Ehni Head of WDR Programme Group Business and Legal Affairs

Programm Mittwoch · 09. Mai 2012

Perspektiven einer neuen EU-Politik

15:15	Diskussion	Europa neu denken – wohin steuert die EU? Dr. Wolfgang Schäuble Finanzminister Bundesrepublik Deutschland, MdB
	Moderation	Ulrich Deppendorf Leiter ARD Hauptstadtstudio Jörg Schönenborn WDR Chefredakteur Fernsehen
15:45	Impuls	Europas künftige Energiewirtschaft – national oder europäisch? Günther H. Oettinger EU-Kommissar für Energie
16:15	Kontroverse	Europa von Krisengipfel zu Krisengipfel – was ist jetzt zu tun? Elmar Brok Außenpolitischer Sprecher EVP-Fraktion Europäisches Parlament Prof. Dr. Lothar Bisky Fraktion Europäische Linke Europäisches Parlament Daniel Cohn-Bendit Vorsitzender Fraktion Die Grünen/ FEA Europäisches Parlament Dagmar Roth-Behrendt Fraktion Progressive Allianz der S&D Europäisches Parlament
	Moderation	Dr. Joachim Görgen Leiter Trimediale Nachrichten SWR
16:45	Resümee / Ende	Monika Piel Intendantin Westdeutscher Rundfunk
	Moderation	Dr. Joachim Görgen Leiter Trimediale Nachrichten SWR
	Leitung	Michael Radix Leiter WDR Europaforum, Chefredaktion Fernsehen

Program Wednesday · May 09, 2012

Perspectives for a new EU Policy

15:15	Discussion	Rethinking Europe – where is the EU heading? Dr. Wolfgang Schäuble Minister of Finance Federal Republic of Germany, MP
	Presenter	Ulrich Deppendorf Head of ARD Capital Studio Jörg Schönenborn Editor-in-Chief WDR Television
15:45	Impulse	Europe's future Energy Industry – national or European? Günther H. Oettinger EU Commissioner for Energy
16:15	Controversy	Europe from Crisis Summit to Crisis Summit – what must be done now? Elmar Brok Spokesman for Foreign Affairs European People's Party European Parliament Prof. Dr. Lothar Bisky Parliamentary Group European Left European Parliament Daniel Cohn-Bendit Chairman Parliamentary Group Greens/ EFA European Parliament Dagmar Roth-Behrendt Parliamentary Group Progressive Alliance of S&D European Parliament
	Presenter	Dr. Joachim Görgen Head of Trimedial News swr
16:45	Resumé / End	Monika Piel Director-General Westdeutscher Rundfunk
	Presenter	Dr. Joachim Görgen Head of Trimedial News swr
	Overall Direction	Michael Radix Head of WDR Europaforum, Chief editorial office WDR Television

Der Westdeutsche Rundfunk hat gemeinsam mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament und weiteren europäischen Partnern bereits vierzehn hochkarätig besetzte Europäische Foren in Berlin, Brüssel, Frankfurt/Oder, Köln, Ljubljana, Straßburg, Warschau und Wien veranstaltet.

Das WDR Europaforum hat als internationale Konferenz europäischer Spitzenpolitiker bereits Tradition und viel Anerkennung erworben.

Im Mittelpunkt der internationalen WDR Europaforen mit ihren aktuellen Vorträgen und Diskussionen für Hörfunk und Fernsehen steht die europäische Integration: Welches Europa wollen wir, wie soll es aussehen und wie weit wollen wir als Union gemeinsam gehen?

Organisation und Durchführung des WDR Europaforums haben die WDR Chefredaktion Fernsehen gemeinsam mit dem WDR Marketing und der CIVIS Medienstiftung übernommen. Leiter des WDR Europaforums ist Michael Radix, WDR Chefredaktion Fernsehen.

Die Veranstaltungen des WDR Europaforums werden in mehreren europäischen Radio- und Fernsehprogrammen übertragen.

In cooperation with the European Commission and the European Parliament, the WDR has already conducted fourteen Europaforums in Berlin, Brussels, Frankfurt/Oder, Cologne, Ljubljana, Strasbourg, Warsaw and Vienna.

WDR Europaforum, the television discussion forum for Europe's leading politicians, has already established itself as an institution of renown.

The central focus of the international conference WDR Europaforum, featuring discussions and lectures on current topics of interest for radio and television lies in European intergration: Which Europe do we want, how should it work and how far do we want to go together as a Union?

Organisation and execution of the WDR Europaforum is carried out by the chief editorial office WDR television in cooperation with the WDR Marketing and the CIVIS Media Foundation. Head of the WDR Europaforum is Michael Radix, chief editorial office of WDR television.

The various events of the WDR Europaforum are broadcast by several European radio and television programmes.



© picture-alliance/dpa

Herman van Rompuy
Präsident Europäischer Rat



© Imago/Wolff P. Franke

Prof. Peer Steinbrück
SPD-Fraktion Deutscher Bundestag



© dpa Picture-Alliance

Daniel Cohn-Bendit
Vorsitzender Die Grünen/FEA
Europäisches Parlament



© WDR/Sachs

Günther H. Oettinger
Kommissar für Energie
Europäische Kommission

Anmeldung | Registration



© Imago/Gerhard Leber

Prof. Dr. Lothar Bisky
Europäische Linke
Europäisches Parlament



© Imago/Stock & people

Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesfinanzminister Deutschland



© Imago

Dagmar Roth-Behrendt
Fraktion S&D Europäisches Parlament



© wdr/Sachs

Dr. Guido Westerwelle
Bundesaußenminister Deutschland

Bitte melden Sie sich online bis spätestens **4. Mai 2012** an. Nutzen Sie dazu Ihren persönlichen CODE und unsere Internetseite **registration.europa-forum.wdr.de**. Hier finden Sie weitere Informationen. Ihren persönlichen CODE entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Anschreiben.

Einlass ab 08:30 Uhr
Europäisches Parlament
Eingang Gebäude Altiero Spinelli - ASP
(vom Place du Luxembourg)
60, Rue Wiertz
1047 Brüssel

Wegen der Fernsehübertragungen und Sicherheitskontrollen bitten wir Sie rechtzeitig ins Europäische Parlament zu kommen. Mit Ihrer Teilnahme am wdr Europaforum erklären Sie sich einverstanden, dass Sie bei der Ausstrahlung der Sendung im Bild erscheinen.

Anmeldung und Teilnahme am 15. Internationalen wdr Europaforum sind kostenfrei. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist leider begrenzt. Bitte melden Sie sich sobald wie möglich an. Ihre Anreise und Unterkunft buchen Sie bitte selbst. Entstehende Kosten können nicht übernommen werden.

Diese Einladung gilt nur nach erfolgter elektronischer Anmeldebestätigung und in Verbindung mit einem gültigen Lichtbildausweis als Eintrittskarte.

Please register online not later than **May 4, 2012**. Therefore please use your personal CODE and our webpage **registration.europa-forum.wdr.de**. Further information will there be available. Please find your personal CODE in the letter enclosed.

Entrance as of 8.30 hrs
European Parliament
Entrance Altiero Spinelli - ASP building
(from Place du Luxembourg)
60, Rue Wiertz
1047 Brussels

Due to the television transmissions, we would like to request that you arrive at the European Parliament in good time. With your participation in the wdr Europaforum you declare your consent to your image possibly appearing during the transmission of the programme.

Registration and participation in the 15th International wdr Europaforum are free of charge. As the number of participants is unfortunately limited, please register as soon as possible. Please make your own travelling and accommodation arrangements. Please note that all expenses for travelling and hotel accommodation are at your own cost.

This invitation is only valid after the successful electronic confirmation of registration and in combination with a valid passport/identity card with photo as admission ticket.

German
English

Welcome!

The 15th International WDR Europaforum "Europe without Alternative? Perspectives of a new EU-Policy" will be held on May 9, 2012, at the European Parliament in Brussels. Only invited guests may participate in the WDR Europaforum.

Please register online by **May 4, 2012**, at the latest. For this purpose please use your personal CODE. You will find the CODE in the letter accompanying your invitation.

Personal CODE:

**Anmeldung
nur online!**

Anmeldung über | Registration via
registration.europa-forum.wdr.de

Anmeldeschluss | Closing date
4. Mai 2012 | May 4, 2012

Pressekontakte und Informationen unter:
europa-forum.wdr.de

WDR Europaforum
Westdeutscher Rundfunk

50600 Köln/Cologne
europa-forum@wdr.de

Fon +49 (0)221 220 2086
Fax +49 (0)221 220 2087

Bronislaw Geremek | Christopher Patten | Angela Merkel |
Jean-Claude Juncker | José Manuel Barroso | Cem Özdemir |
Vacláv Klaus | Josep Borrell | Joschka Fischer | Jeremy Rifkin |
Pat Cox | Heinz Fischer | Günter Verheugen | Kinga Göncz |
Javier Solana | Alexander Kwasniewski | Daniel Cohn-Bendit |
Wolfgang Schäuble | Gerhard Schröder | Norbert Lammert |
Janez Potocnik | Johannes Rau | Andrzej Byrt | Jerzey Buzek |
Erhard Eppler | Monika Piel | Klaus Hänsch | Peter Müller |
Donald Tusk | Viviane Reding | Elmar Brok | Peter Sloterdijk |
Wolfgang Schäuble | Nicholas Burns | Valérie Giscard d'Estaing |
Jan Trzuszczynski | Rudolf Scharping | Lord Ralph Dahrendorf |
Christine Ockrent | Ali Babacan | Romano Prodi | Alfred
Gusenbauer | Fritz Pleitgen | Janusz Reiter | Ingo Friedrich |
Emma Bonino | Tadeusz Mazowiecki | Dimitrij Rupel | Hans-
Gert Pöttering | Michaele Schreyer | Frank-Walter Steinmeier |
Rocco Buttiglione | Roger Willemsen | Wolfgang Clement |
Gesine Schwan | Nicole Fontaine | Richard Perle | Noëlle Lenoir |
Erhard Busek | Wlodzimierz Cimoszewicz | Martin Schulz |

WDR Europaforum 1997–2012

28. Februar 1997

Die Zukunft der Informationsgesellschaft

Westdeutscher Rundfunk Köln

15. Januar 1999

Europa wohin?

Auf der Suche nach der europäischen Identität

Westdeutscher Rundfunk Köln

7.–8. November 2000

Europa – Supermacht der Zukunft?

Europäisches Parlament Brüssel

8.–9. November 2001

Europas neue Grenzen

Die Ost-Erweiterung der Europäischen Union

Präsidenten-Palais in Warschau

3.–4. Dezember 2002

Europa vor der Entscheidung

EU-Erweiterung und globale Herausforderungen

Europäisches Parlament Brüssel

5.–6. November 2003

Mehr Europa!

Die neue Gemeinschaft der Fünfundzwanzig

Schloss Bellevue Berlin

Kleist Forum Frankfurt (Oder)

18.–19. November 2004

Grenzenloses Europa

Was hält die EU zusammen?

Hofburg Wien

27.–28. September 2005

Europa am Wendepunkt

Perspektiven der Europäischen Integration

Europäisches Parlament Straßburg

9.–10. Mai 2006

Europas ungewisse Zukunft

Strategien für eine neue EU-Politik

Auswärtiges Amt Berlin

9.–10. Mai 2007

Europa neu denken!

Die Globalisierung der Europäischen Union

Auswärtiges Amt Berlin

8.–9. Mai 2008

Europas Neustart

Wohin steuert die EU?

Burg von Ljubljana

8. Mai 2009

Europa in der Krise

Wer schützt die Bürgerinnen und Bürger?

Deutscher Bundestag Berlin

6. Mai 2010

Europa nach Lissabon

Was will die Europäische Union?

Auswärtiges Amt Berlin

26. Mai 2011

Die Krise ist nicht vorbei!

Perspektiven einer neuen EU-Politik

Auswärtiges Amt Berlin

09. Mai 2012

Europa ohne Alternative?

Perspektiven einer neuen EU-Politik

Europäisches Parlament Brüssel

TV Sendetermine 2012

WDR Europaforum 2012

WDR Fernsehen	09.05.2012	10.00 – 12.45 14.15 – 16.00	Europa ohne Alternative? Vorträge und Diskussionen
ORF III	09.05.2012	10.00 – 12.45 14.15 – 16.00	Europa ohne Alternative? Vorträge und Diskussionen
PHOENIX	09.05.2012	16.00 – 18.00	Europa ohne Alternative? Zusammenfassung
ARD/Das Erste	12.05.2012	16.00 – 17.00	Europamagazin extra Neuanfang nach der Krise? Höhepunkte des WDR Europaforums 2012

WDR Europaforum 1997–2012

February 28, 1997

The Future of the Information Society

Westdeutscher Rundfunk (WDR) Cologne

January 15, 1999

Whither Europe?

The Quest for a European Identity

Westdeutscher Rundfunk (WDR) Cologne

November 7–8, 2000

Europe – Superpower of the Future?

European Parliament Brussels

November 8–9, 2001

Europe's New Borders

The Eastward Expansion of the European Union

Presidential Palace Warsaw

December 3–4, 2002

Europe at the Crossroads

EU Expansion and Global Challenges

European Parliament Brussels

November 5–6, 2003

More Europe!

The New Community of Twenty-Five

Schloss Bellevue Berlin

Kleist Forum Frankfurt (Oder)

November 18–19, 2004

Borderless Europe

What holds the EU together?

Hofburg Vienna

September 27–28, 2005

Europa at the Turning Point

Perspectives for European Integration

European Parliament Straßbourg

May 9–10, 2006

Europe's uncertain Future

Strategies for a new EU Policy

Auswärtiges Amt Berlin

May 9–10, 2007

Rethinking Europe!

The Globalization of the European Union

Auswärtiges Amt Berlin

May 8–9, 2008

Europe's New Start

Where is the EU heading?

Castle of Ljubljana

May 8, 2009

Europe in the Crisis

Who protects the Citizens?

German Bundestag Berlin

May 6, 2010

Europe after Lisbon

What does the European Union want?

Auswärtiges Amt Berlin

May 26, 2011

The Crisis is not over!

Perspectives of a new EU Policy

Auswärtiges Amt Berlin

May 09, 2012

Europe without Alternative?

Perspectives of a new EU Policy

European Parliament Brussels

TV Broadcasting dates 2012

WDR Europaforum 2012

WDR Fernsehen	09.05.2012	10:00 – 12:45 hrs 14:30 – 16:00 hrs	Europe without Alternative? Lectures and Discussions
ORF III	09.05.2012	10:00 – 12:45 hrs 14:30 – 16:00 hrs	Europe without Alternative? Lectures and Discussions
PHOENIX	09.05.2012	16:00 – 18:00 hrs	Europe without Alternative? Summary
ARD/Das Erste	12.05.2012	16:00 – 17:00 hrs	Europamagazin extra New start after the crisis? Highlights of the WDR Europaforum 2012



WDR Europaforum

Westdeutscher Rundfunk
Südwestrundfunk
Norddeutscher Rundfunk
Österreichischer Rundfunk
PHOENIX
Europäische Kommission
Europäisches Parlament

Projektleitung

Michael Radix
wdr Chefredaktion Fernsehen

Marianne Breuer
Nina Brückner
CIVIS Medienstiftung

Mitarbeit

Dr. Roman Stumpf
wdr Intendanz

Herausgeber
Westdeutscher Rundfunk
Köln

Design
www.viertel.com

In Kooperation mit:

Das Erste[®]

